

22. Okt. 2013



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Oberbürgermeister der Stadt Bonn
Herrn Jürgen Nimptsch
Berliner Platz 2
53103 Bonn

Herrn Landrat
nach Rückkehr.

2. Dez. 5

22.10.

Dr. Peter Ramsauer, MdB

Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-0
FAX +49 (0)30 18-300-1920

poststelle@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53 721 Siegburg

**Betreff: A 565, Sanierung der Fahrbahnübergänge der
Rheinbrücke Bonn-Nord**

7C
22/10

Sar. 22/10¹³

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.09.2013
Aktenzeichen: StB 21/72131.10/0565-2072695
Datum: Berlin, 17. OKT. 2013
Seite 1 von 2

61 / 61.4
61.1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Nimptsch,
sehr geehrter Herr Landrat Kühn,

b. Info a PVA
KT-Fraktion

vielen Dank für Ihr gemeinsames Schreiben vom 10.09.2013, in dem Sie darum bitten, die bei der Sanierung der Fahrbahnübergänge auf der Rheinbrücke Bonn-Nord vorgesehene Reduzierung der Fahrstreifen von bisher drei auf jeweils nur einen Fahrstreifen je Richtung nochmals zu überprüfen.

Die A 565 hat im Bereich der Rheinbrücke vier durchgehende Fahrstreifen und beidseitige Verflechtungsstreifen zwischen den Anschlussstellen (AS) Bonn-Auerberg und Bonn-Beuel und ist mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke von 106 500 Kfz/24h hoch belastet. Der LKW-Anteil beträgt 5 600 Kfz/24h (rd. 5 %).

In Abstimmung mit Ihnen soll der dringend erforderliche Austausch der Fahrbahnübergangskonstruktionen - unabhängig von den weiteren Baumaßnahmen zur Sanierung des Brückenbauwerks - in den Sommerferien 2014 erfolgen. Zur Begrenzung der Bauzeit auf diese sechs Wochen muss der Verkehr während der Bauarbeiten jeweils von einer Brückenhälfte auf die andere verlegt werden, um die alte Übergangskonstruktion aus- und eine neue einbauen zu können.

Mit der Forderung von Polizei und Feuerwehr nach Anordnung einer Rettungsgasse ist es jedoch leider nicht möglich, die verkehrlich erforderlichen vier Fahrstreifen über nur eine Brückenhälfte zu führen.





Seite 2 von 2

Da durch die Brückenbauarbeiten die beiden Anschlussstellen Bonn-Auerberg und Bonn-Beuel im Zufluss auf die Rheinbrücke ohnehin geschlossen werden müssen, würde sich jedoch die Verkehrssituation im Fall einer 4-streifigen Baustellenführung auf der Rheinbrücke nicht anders darstellen, als in den anschließenden Streckenabschnitte der A 565. Insoweit hält das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die Forderung nach Anordnung einer Rettungsgasse für nicht belastbar.

Zusätzliche Optionen für eine bessere Verkehrsführung während der Bauarbeiten auf der Rheinbrücke Bonn-Nord würden allerdings entstehen, falls Sie in Ihrem Verantwortungsbereich die Möglichkeit sehen, auf diese Forderung zu verzichten.

Infolge der begrenzten Tragreserven der Brücke und der unzureichenden Fahrbahnbreite der Bauwerke in den unmittelbar sich anschließenden Streckenbereichen ist eine 4-streifige Baustellen-Verkehrsführung mit regelgerechten Fahrbahnbreiten und Aufrechterhaltung des Schwerverkehrs nicht möglich.

Unter der Annahme eines Wegfalls der Rettungsgasse hat das BMVBS das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gebeten, eine 4-streifige Verkehrsführung zu prüfen und die hieraus folgenden Maßnahmen, wie die Verlagerung des Schwerverkehrs, die erforderliche provisorische wegweisende Beschilderung etc. darzulegen. Die Ergebnisse wird das Land voraussichtlich Mitte bis Ende Oktober vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Herzlichen Dank

Bob Jansen